

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien Penzing

Der unterfertigte Bezirksrat stellt namens der Fraktion der Freiheitlichen Bezirksräte auf der am 10.04.2019 stattfindenden ordentlichen Sitzung der Bezirksvertretung von Wien Penzing gemäß § 23 der Geschäftsordnung folgende

Anfrage

Betreffend: Namensänderung Otto Wagner Spital

1. Ist das Ausradieren des Namens Otto Wagners ein (angenehmer[?]) Kollateralschaden im Zuge der Skandale rund ums KH Nord, dem Wiener Krankenanstaltenverbund und den Plänen mit Steinhof oder erfolgte das durchaus beabsichtigt?
2. Ist dem Otto Wagner Spital mit einer neuen "Benamsung" (© Stadtrat Peter Hacker) gedient?
3. Wie ist dem Otto Wagner Spital durch die Umbenennung in Klinik Penzing gedient? Welche Vorteile bringt das dem Otto Wagner Krankenhaus?
4. Will man so den Denkmalschutz (zB der Mauer) umgehen?
5. Oder geht's nur um das Kappen der Verbindung von Otto Wagner mit diesem sensiblen Gebiet, mit seinen Bauwerken und seinem Vermächtnis?

Begründung

Öffentliches Interesse & Bürgerfragen

Mit der Namensänderung in Klinik Penzing nimmt man dem Bezirk und damit auch der Stadt einen Teil ihrer Geschichte und damit einen Teil ihrer Identität.

Mit einem Streich ist so jeder historische Bezug, jede Entwicklung, jede architektonische, jede planerische, jede soziale und medizinhistorische Leistung vergessen.

Denn eine „Klinik“ (statt Otto-Wagner-Spital) kann ohne Aufsehen „verwertet“ werden, weil sie niemand mehr mit dem Gesamtkunstwerk des Wiener Jugendstils in Verbindung bringt.

Ist das womöglich der eigentliche Plan dahinter?



Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien Penzing

BR Bernhard PATZER 16.03.2019